

Europäische Union und Argentinien verstärken Zusammenarbeit in der Meeresforschung

20.04.2018 | Berichterstattung weltweit

Vereinbarung adressiert Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Atlantischen Ozean

Die Europäische Kommission und das argentinische Wissenschaftsministerium haben ein Verwaltungsabkommen zur Förderung der Zusammenarbeit in der Meeresforschung unterzeichnet. Ziel des Abkommens ist die vertiefende Erforschung des Atlantischen Ozeans, um neue Erkenntnisse in den Bereichen Meeresbeobachtung, Ernährungssicherheit, Polarforschung und Klimavariabilität zu gewinnen. Damit werde, so die EU-Kommission, sowohl die weitreichende und erfolgreiche Zusammenarbeit der Europäischen Union mit Argentinien im Bereich Wissenschaft und Technologie als auch ihr langjähriges Engagement für die Forschung und Innovationszusammenarbeit im Atlantik fortgesetzt. Neben dem Wissenszuwachs über maritime Ökosysteme werden die Entwicklung neuer Technologien und ein weiterführender wissenschaftlicher Austausch erwartet, etwa von Daten über Forschungsinfrastrukturen.

Geschlossen wurde die Vereinbarung im Rahmen des seit 1990 bestehenden Abkommens über bilaterale Beziehungen zwischen der EU und Argentinien.

Zum Nachlesen:

- Pressemitteilung der Europäischen Kommission (18.04.2018): [EU and Argentina reinforce cooperation in marine research and innovation](#)
- Überblick zur Handelspolitik der EU mit Argentinien: [Countries and regions – Argentina](#)
- Deutschsprachige Urschrift zum Rahmenabkommen über bilaterale Beziehungen zwischen der EU und Argentinien: [Rahmenabkommen über die handelspolitische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Argentinischen Republik – Briefwechsel](#)

Quelle: Europäische Kommission

Redaktion: 20.04.2018 von Alexander Bullinger, VDI TZ GmbH

Länder / Organisationen: Argentinien, EU

Themen: Strategie und Rahmenbedingungen, Geowissenschaften

[Zurück](#)

Weitere Informationen